

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

184 (9.8.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Berlage abgeholt:
3 Bg. monatlich.
Zwei in's Haus geliefert
Dierteljährlich 1.50
Auswärts durch d. Post
bezogen ohne Zustell-
gebühr 1.50.

Insertate:
Die Beilage 20 Bg.
(Polastinate billiger).
Die Klammerzeile 40 Bg.
Einzelnummer 5 Pf.
Doppelnummer 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895. (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 7.
Rotationsdruck.
Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Theil
H. Rinder-Spacher,
sämmtl. in Karlsruhe.

Nr. 184. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Freitag den 9. August 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Gedenkfeier an die Zeit von 1870/71.

Meiningen, 7. Aug. Bei der großartigen Feier zur Erinnerung an die Schlacht von Wörth sind über 500 Veteranen-Gäste des 32. Regiments anwesend gewesen. Am Montag fand ein Festkommers im Schützenhause statt. Der gestrigen Feier am Kriegedenkmal wohnten der Herzog, die Erbprinzessin und Prinzessin Feodora bei. Nach der Parade des Regiments vor dem Residenzschlosse hielt der Herzog eine Ansprache, in welcher er des Tages von Wörth gedachte und der damaligen Pflichttreue des Regiments sowie des deutschen Reiches, des theuersten Kleinods, Erwähnung that. Der Herzog schloß mit einem dreifachen Hurrah auf Kaiser und Reich. Graf Holz dankte Namens des Regiments und brachte ein dreifaches Hoch auf den Herzog aus. Später fand ein Festzug durch die Stadt statt, in deren Namen der Oberbürgermeister eine Rede hielt. Zur Mittags-tafel versammelten sich die Veteranen im Zivildasino und im Schützenhause. Erzengel v. Förfster, der das Regiment im Kriege führte, wohnte der Feier bei und erhielt das Großkreuz des Ernestinischen Hausordens.

Feun, 7. Aug. Zur Gedenkfeier, welche das 8. Bataillon des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94, Großherzog von Sachsen, veranstaltet hatte, waren hier über 500 ehemalige Krieger eingetroffen. Am Verabreichungsabend fand im reichgeschmückten Theaterhause die Vorseier statt, bei welcher Major von Paczensky ein mit patriotischem Inhalt ausgenommenes Hoch auf den Kaiser und den Großherzog ausbrachte. Der Festtag wurde mit einem Feldgottesdienste an dem auf dem Forste befindlichen Kriegedenkmal, welches mit zahlreichen Kränzen geschmückt war, eröffnet. Prediger Krimm aus Berlin, der als Studirender dem mobilen Bataillon angehört hatte, hielt eine tief ergreifende Rede. Abends nahm Generalmajor a. D. Franz, welcher im Jahre 1870 als Hauptmann bei dem Bataillon gestanden hatte, auf dem Marktplatz vor den alten Kriegern die Parade über das Bataillon ab. Sodann folgte Festessen, Festzug und Fecht auf dem Kasernenplatz, bei welchem prächtige lebende Wälder vorgeführt wurden. Wie bei der Parade hielt Generalmajor a. D. Franz eine längere zu Herzen gehende Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog. Fast jedes Haus der Stadt trug Festschmuck. Tausende wohnten der Festlichkeit bei.

Rüdesheim, 7. Aug. Etwa 800 Bayern, meist Lehrer aus Unterfranken, trafen mit der Kapelle des in Alschaffenburg garnisonirenden Jägerbataillons hier ein und veranstalteten Nachmittags am Nationaldenkmal eine große patriotische Kundgebung. Oberbürgermeister Mediens-Alschaffenburg und der Direktor der Alschaffenburger Kunstgewerbeschule, Dr. Reber, hielten Ansprachen.

Personalveränderungen aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Mit dem Tode eines Schützenmanns beim Amt Karlsruhe wurden bekrant:
Futterer, Josef, von Weuren,
Elsässer, Johann Georg, von Pfüllendorf,

Brunner, Hugo, von Daisendorf,
Aern, Heinrich, von Dähren,
Deutschmann, Heinrich, von Pirmasens,
Sand, Adam, von Mannheim,
Groß, Philipp, von Dandenzell,
Schönte, Friedrich, von Uttenhofen,
Edelmann, Georg, von Wiesenbach,
Wisniowsky, Martin, von Wittow,
Dietrich, Willibald, von Neuhäusen,
Schneermann, Gregor, von Hof Gräfingen, A. Mosbach.

Personalveränderungen im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zu den Ruhestand wurde versetzt:
Bürglin, Friedrich, Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Freiburg, auf Ansuchen wegen körperlicher Leiden.

Versetzt wurde:
Schramm, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Donaueschingen, zum Landgericht Karlsruhe,

Hau, Eugen, Aktuar beim Landgericht Karlsruhe, zum Amtsgericht Wiesloch.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Die Steuerbeamten:
Schmitt, Theobald, in Eppingen, nach Mosbach,
Hänfel, David, in Radolzell, nach Gernsbach,
Auch, Hermann, in Schriesheim, nach Radolzell,
Joh, Kober, in Staufeu, nach Albreichs,
Bender, Josef, in Alkenheim, nach Staufeu,
Aern, Valentin, in Wiesloch, nach Waldshut,
Göh, Leopold, in Dinglingen, nach Wiesloch,
die Steuerassessor:
Göh, Sebastian, in Freiburg, nach Karlsruhe,
Walderl, Karl Franz, in Karlsruhe, nach Freiburg.

Uebertragen:
Sah, Martin, pensionirter Feldwebel und derzeitiger Unter-erheber in Friesenheim, unter Ernennung desselben zum Steuerbeamten, die Steuerbeamten:
Ferkelien wurde:
Ansticker, Kaspar, Steuerassessor in Pfüllendorf, die Aus-zeichnung für 12 jährige treue Dienste.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Gr. Zollverwaltung.

Ernannt:
Mayer, August, Grenzassessor in Stählingen, zum Zoll-einnehmer in Wühlingen.
Versetzt:
Gezle, Ed., Postenführer in Föhren, nach Hauenstein,
Ganter, L., Postenführer in Güzgen, nach Petershausen,
Wunder, G., Grenzassessor in Konstanz, nach Föhren,
Degen, Th., Grenzassessor in Stetten (Oberrach), nach Föhren,
Schwarz, Joseph, Grenzassessor in Föhren, nach Stetten (Oberrach).

Sardrecht, Joseph, Revisionsassessor in Konstanz, nach Mannheim.

Personalnachrichten aus dem Großh. Gendarmenkorps.

Versetzt wurden:
Stadler, Josef, Gendarm, von Mühlertal nach Schopfheim,
Leppert, Adolf, Gendarm, von Freiburg nach Schönan.

Badische Chronik.

K. Grünwinkel (N. Karlsruhe), 8. Aug. Bei dem am letzten Sonntag und Montag in Strahburg i. G. stattgehabten Preiswettturnen errang unser Turnverein einen ersten Preis (Kranz mit Schleife). Dienstag Abend wurde deshalb den heimkehrenden preisgekrönten Turnern von Seiten der Einwohnerschaft ein würdiger Empfang zu Theil, an dem sich Alt und Jung betheiligte. Den wackeren und strebsamen Turnern ein dreifaches Gut Heil!

\* Buchen, 8. Aug. Bei der Jubiläumsfeier der höheren Bürgerschule wurde nachstehendes Jubiläumstelegramm an S. M. H. den Großherzog abgefaßt: „Großherzog von Baden, Mainau! Euer Königlich hohen Hohen bringen die zur 50jährigen Jubelfeier der höheren Bürgerschule in Buchen zahlreich Versammelten in dankbarem Gedenken an Alles, was unter der segensreichen Regierung Eurer Königlich hohen Hohen für die Volksbildung geschehen ist, ehrfurchtsvollsten Gruß mit der Versicherung unverbrüchlicher Treue und Anhänglichkeit. Im Auftrag: Professor Schnarrenberger.“ — Hierauf ist von Sr. Kgl. Hohen folgende Antwort eingetroffen: „Ich danke den Theilnehmern an der Jubelfeier der höheren Bürgerschule für die mir bei diesem Anlaß geduldeten treuen Gesinnungen. Ich erwidere die Kundgebung mit guten Wünschen für das fernere Gedeihen der Schule. Friedrich, Großherzog.“

\* Baskaff, 7. Aug. Wenn durch den Geschloßhammer der Schlacht von Wörth nicht Wenige in der Festung Kofstätt in Aufregung versetzt wurden, so hat das kriegerische Weiden, das gestern in unserer Nähe sich abwickelte, jedenfalls die Nerven nicht so erregt wie vor 25 Jahren. Freilich sah es oder sieht es noch jetzt in der Umgegend unserer ehemaligen Reichsfeste aus, als ob Feinde unmittelbar bei uns zu erwarten wären. Feldartillerie von Karlsruhe, Fußartillerie von 14. Regiment, Dragoner, Pioniere, Grenadiere, 2er und 11er haben in der Umgegend gestern manövriert, in der letzten Nacht bivouakirt und heute Vormittag ihre Übungen fortgesetzt. Bei Biskweier waren große Versammlungen aufgeführt und der Ort hauptsächlich zum Angriffsobjekt bestimmt, gegen welches die Infanterie und Feldartillerie Stellung nahm und welches die in der Nähe des Muggenstürmer Bahnhofsanges aufgestellten, von Strahburg herbeigebrachten und durch die Fußartillerie bedienten Festungsgeschütze zum Ziel erschießen hatten. Der auf dem Fichelbergkopf errichtete Beobachtungsturm war von den Pionieren zum Zweck des Nachrichten-dienstes mit einer Telephonleitung versehen worden. Für den Fall regnerischer Witterung sollte das Bivouakiren in der letzten Nacht unterbleiben und die Mannschaften sollten in Roth-quartieren hier und in den Ortschaften untergebracht werden;

Die Testamentsklausel.

Von G. Waldemar.

55) (Fortsetzung.)
Die beiden Reiter hatten die Stadt verlassen und nun warteten sie eine geraume Weile auf das Eintreffen der übrigen Gesellschaft.

„Wollen Baronesse sich meiner Führung anvertrauen?“ fragte Rothkirch, „denn wenn wir noch länger hier warten, versäumen wir den prächtigen Mondbauzug. Die übrigen haben jedenfalls einen andern Weg eingeschlagen, da Baronesse erst oben mit ihnen zusammen-treffen wollten.“

„Ja, wir wollen weiter reiten, der Weg zur Strela-Alp ist leicht zu finden, oft habe ich denselben allein unternommen. Ihrer Führung mich anheim zu geben wäre doch etwas gewagt, Herr von Rothkirch. Stille,“ beschwichtigte sie ihn lächelnd, „ich vertraue Ihrer Ehrenhaftigkeit vollkommen, aber Sie sind des Weges weniger kundig, wie ich. — Das ist aber nicht der Hauptgrund, warum ich Sie bitte, den andern Pfad emporzureiten, und vor Allem legen Sie es mir nicht als Laune zur Last,“ bat sie weich, „doch ich möchte allein den Eindruck jener Vision still in mir verarbeiten und jetzt noch weniger denn je Grund zu übler Nachrede geben.“ Ueber Rothkirchs helles Anlitz verbreitete sich ein häßlicher Schatten.

„Erst haben Sie mich so hochbeglückt, gnädigste Ba-

ronesse, und nun stoßen Sie mich so rauh von sich. Gestatten Sie mir, als Ihrem treuen Freunde, der nichts Schlimmeres kennt, als Ihnen dienen zu dürfen, ein gütiges Rätheln von Ihren Lippen einzutauschen, — lassen Sie mich versuchen, die Visionen zu verschweigen,“ bat Rothkirch innig.

„Ein andrer Mal, Herr von Rothkirch, nicht wahr, Sie erfüllen mir diesen Wunsch?“

„Wenn Sie durchaus darauf bestehen und mich los sein wollen, kann ich nur mich fügen, Baronesse; aber — kaum wage ich einen Zweifel an Ihrer Reife auszusprechen — werden Sie des Pferdes auch immer Herr bleiben? Es ist des Stallmeisters feurigstes Thier, gnädigste Baronesse.“

Sie lächelte sehr sicher und überlegen.

„Beruhigen Sie sich, Herr von Rothkirch, ich besitze eine feste Hand; es müßten schon ganz außergewöhnliche Vorkommnisse sein, die mir die Herrschaft über dasselbe entziehen.“

„Visionen!“ sagte Rothkirch leise.

Nun lachte die junge Dame.

„Wenn dieselben in meinem Innern ihren Spuk treiben, können Sie mich wohl erschrecken, doch nicht meine Hand erlahmen lassen und kommen Sie von außen — nun dann könnten selbst Sie mir nicht helfen, Herr von Rothkirch.“

„Sie spotten meiner,“ sagte dieser betrübt.

„Das haben Sie gegen Ihre innere Ueberzeugung,“

erwiderte sie, ihm ihre kleine behandschuhte Rechte her-überreichend. „Doch hier trennen sich unsere Wege. Adieu, Herr von Rothkirch, wer wohl zuerst oben sein wird?“ die letzten Worte rief sie, als sie ihrem Pferde einen raschen Schlag mit der Peitsche versetzte, so daß es in einem weiten Satz vorwärts slog; der blaue Schleier ihres Hütchens löste sich und flatterte schmeichelnd um das schüde, blasse Gesichtchen, das nun wieder den Aus-druck der steinernen Ruhe angenommen hatte.

Rothkirch blickte ihr lange nach; diese Stunde des Alleinseins mit dem schönen jungen Mädchen ließ ihn klar über sich selbst und seine Gefühle werden: er liebte sie, heiß und leidenschaftlich und beschloß, sie sich zu gewinnen, sie diesem Weiden, daß sie so bedrückte, ihr so qualvoll schien, so bald wie möglich zu entziehen. —

Wie eine Vision war die junge Dame übrigens auch Hilmar erschienen, welcher eben neugierig den Blick von seinem Buche erhob, als das Pferdegetrappel an sein Ohr klang. Gleich einem elektrischen Schlag durchzuckte es seinen zarten Körper, als er die Baronesse erblickte, welche ihr Auge über ihn hinschweifen ließ. Daß sie ihn gesehen und offenbar erkannt hatte, weiß der Leser; auf Hilmar hatte dieses unvermuthete Wiedersehen erst einen niederschmetternden Eindruck gemacht, dann aber, sich des Freundes erinnernd, begann er bald die leichte Seite dieser unerwarteten Zusammenkunft zu erfassen.

(Fortsetzung folgt.)

dieser Fall trat nicht ein, die Truppen nächstgen im Freien und von den Bewohnern der Gegend wurde ihnen dabei Gesellschaft geleistet. Mit dem heutigen Tag wurden diese Übungen abgeschlossen. (N. W.)

Kastell, 8. Aug. Am 8. August 1870 wurden hier in Kastell die ersten französischen Kriegsgefangenen von Weißenburg eingebracht. Das „Kast. Wochenbl.“ schrieb damals unter'm 9. Aug.: „In Kastell hatten wir gestern Gelegenheit, die vielberufenen Turkos zu sehen. Etwa zwanzig Schwerverwundete dieser Truppe wurden in der Festung untergebracht. Wir zollen wahrlich jedem menschlichen Gend unser so natürliches Mitgefühl, aber bei dem Anblick dieser abstoßenden, halbthierischen Gestalten wurde unser Mitleid zurückgedrängt von dem Gedanken, daß man Seitens der bekannten „Träger der Zivilisation“ solche Barbaren, einen wahren Abschaum der Menschheit, auf unser blühendes Land heben wollte, und von dem Gefühl des innigsten Dankes an unsere braven deutschen Soldaten, die das Vaterland vor dieser Geißel kräftig bewahrt haben und auch ferner bewahren werden.“

Baden, 8. Aug. Die unbeständige, zwischen Hitze und Regen wechselnde Witterung dieses Sommers ist dem Fremdenbesuche unserer Stadt eher förderlich als nachtheilig gewesen. Das läßt sich leicht erklären, weil der Fremde hier von der Gunst des Wetters weniger abhängt, als an den meisten anderen Orten. Als eine eigenartige Veranstaltung, die zum Theil den Charakter eines Sommerfestes in vornehmerem Styl, zum anderen Theil aber das Gepräge eines Festes trägt, wie es sonst nur im Winter, in der Faschingszeit, geboten ist, darf das auf nächsten Sonntag anberaumte große Kostümfest bezeichnet werden. Ist ein Kostümfest im Hochsommer und unter freiem Himmel an und für sich schon originell, so erhält das in Aussicht stehende Fest seinen besonderen Charakter dadurch, daß ihm ein ganz bestimmter Gedanke, die Nachahmung eines Sommertages im Schwarzwald, zu Grunde gelegt ist. Die Tendenz des Festes berührt sich einigermaßen mit den seit wenigen Jahren wieder eifriger gepflegten, von höchster Seite lebhaft protegirten Bestrebungen zur Erhaltung der badischen Volkstrachten. Auf der Wiese vor dem Konversationshause sind bereits jetzt fleißige Hände thätig, um nichts Geringeres als eine künstliche Schwarzwaldlandschaft zu schaffen. Das Fest beginnt Sonntag Nachmittag um halb 5 Uhr mit einem Festzug auf die delorirte Wiese, wo Musik, Tanz, Gesang und Spiel stattfindet. Um 4 Uhr beginnt das Doppelkonzert des Kurorchesters und der Karlsruher Schülerschule. Um 10 Uhr wird das Schwarzwaldfest auf der Wiese einem großen kostümten Festball in den Sälen des Konversationshauses weichen. Hier werden sich in die Volkstrachten Badens und des württembergischen Schwarzwaldes Pantastikstüme und historische Trachten mischen und es wird sich ein so buntes und wechselvolles Gesellschaftsbild entrollen, wie es die Säle des Konversationshauses seit dem Winter, seit den großen Maskenbällen nicht gesehen haben.

Bühl, 8. Aug. Um den hiesigen Einwohnern den Besuch der Straßburger Gewerbeausstellung zu erleichtern, wird auf Ansuchen am 15. August ein Extrazug der Lokalbahn nach Straßburg abgehen. Der Zug wird Morgens 7 Uhr abgehen und 11 Uhr Abends nach hier zurückkehren und nur in Freistadt einen einmaligen Halt machen.

Sodsbach, 7. Aug. Bei der am 6. d. Mts. abgehaltenen Bürgermeistervahl wurde der seit herige Bürgermeister und Bezirksrath Herr Ferd. Morath einstimmig als Bürgermeister der hiesigen Gemeinde wiedergewählt.

Willingen, 8. Aug. Am nächsten Sonntag findet hier ein Kriegerfest zur 25jährigen Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870/71 statt, an welchem sich die sämmtlichen Kriegervereine des Bezirks theilnehmen werden. Am Vorabend ist Fackelzug zum Kriegerdenkmal mit nachfolgendem Bankett in der „Tonhalle“; am Sonntag Vormittag Kirchgang und Empfang der auswärtigen Vereine; Nachmittags 2 Uhr Festzug durch die Stadt zum Festplatz, Festfeier und kameradschaftliches Beisammensein; Abends Konzert auf dem Marktplatz, Illumination der Stadt und Feuerwerk; Montag Morgens Schulfest, Nachmittags Schülerfest auf dem Festplatz. Die Stadtlokale hat einen Beitrag von 600 Mk. und zum Schülerfest 150 Mk. bewilligt.

A. Hüffenhardt (A. Mosbach), 7. Aug. In sehr großen Schreden wurde unsere Einwohnerschaft heute früh 7 Uhr dadurch versetzt, daß das Einfassungsgemäuer unseres Katholischen Brunnen, ein etwa 30 Meter tiefer Schacht, fast vollständig mit donnerartigem Getöse in sich zusammenstürzte. Der eiserne Brunnenstock wurde in die Höhe geschleudert, um sofort in der Tiefe des Brunnen zu verfallen. Ein weiteres Unglück ist nicht vorgekommen. Der Einsturz erfolgte in dem Augenblick, als eine Frau den Brunnen mit Wasser verließ, um einer zweiten Person Platz zu machen. Schon vor zwei Jahren sollte das Mauerwerk des Brunnen einer Reparatur unterzogen werden, doch schien die damalige Forderung der Mauer von 200 Mk. zu hoch und die Verbesserung unterblieb.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Aug.

Die Viktoria regia des groß. botanischen Gartens ist z. Zt. in schönster Entwicklung. Die Besichtigung dürfte zu jeder Zeit, soweit der Garten geöffnet ist, dem Publikum gestattet sein. Wir machen an dieser Stelle hierauf aufmerksam.

Arbeiterinnen-Versammlung. Auf gestern Abend war in den „Elephanten“ eine Arbeiterinnen-Versammlung einberufen worden. Der Einladung war aber seitens der Arbeiterinnen in so bescheidenem Maße Folge geleistet worden, daß von einer Arbeiterinnen-Versammlung wohl kaum die Rede sein kann, eher zutreffend ist die Bezeichnung einer sozialdemokratischen Versammlung, zu der auch Arbeiterinnen Zutritt hatten. Erschienen waren von den Leheren nur einige zwanzig. Als Rednerin trat eine Frau Steinbach aus Hamburg auf, die sich das Thema aewählt hatte: „Die

Arbeiterinnen im Kampf um ihre Existenz.“ Frau Steinbach stellte sich als eingesehene Sozialdemokratin vor und hielt es für ihre Ehrenpflicht, in der Annahme, daß die meisten der Erschienenen ihres Glaubens sind, vor Beginn ihres Vortrages des Andenkens des verstorbenen Friedrich Engels zu gedenken und ihre Glaubensgenossen aufzufordern, sich dieser Ehrgang durch Erheben von den Sitzen anzuschließen. Frau Steinbach befindet sich mit noch 7 Genossinnen im Auftrag der Generalkommission der Gewerkschaften ihres Glaubens auf einer Agitationstour, um den vor drei Jahren vom Halberstädter Kongreß beschlossenen Bestimmungen, daß auch Arbeiterinnen in die Organisationen aufzunehmen sind, Darnachachtung zu verschaffen. Bis jetzt seien die Statuten der verschiedenen Gewerkschaften dementsprechend geändert worden, aber damit hat es auch kein Bewenden gehabt. Befriedigt ist die Rednerin davon, daß seitens der hiesigen Polizei den Gewerkschaften keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, sie hält das für bezeichnend für den Namen unserer Stadt, anderseits sei man nicht so, in Bayern und Sachsen seien mehrere Versammlungen verboten worden, weil man ihr Erscheinen als ruhestörend betrachtete. Außerordentlich unzufrieden ist die Referentin dagegen mit den hiesigen Arbeiterinnen, die ihr wohl schon zu helle erscheinen, um Versammlungen dieser Art zu besuchen. Das sei aber auch in anderen Städten so, während in den kleinen Nestern sich die Arbeiterinnen viel eifriger zeigten, die von ihr gebrachte Votschaft anzunehmen. Dadurch sei die Organisationsbewegung ins Stocken geraten, und um darin wieder Bewegung zu bringen, habe die Generalkommission sieben bis acht Genossinnen auf die Agitationstour geschickt. Ihr Thema behandelte Frau Steinbach vom radikal-sozialistischen Standpunkt und zeigte sich sehr erregt, als sie am Schluß der Versammlung konstataren konnte, daß die Majorität der Anwesenden sich mit ihren Ausführungen übereinstimmend zeigte.

Freundenfeuer. Auf Anregung der hiesigen rechtsrheinischen Kriegervereine werden am 1. September, am Vorabend des Sedantages, auf beiden hiesigen Ufern des Rheins Freudenfeuer abgebrannt. Die hiesigen Kriegervereine sind mit den Kriegervereinen der benachbarten Verbände in Verbindung getreten, damit auch in den anderen Ländern an den Ufern des Rheins am Vorabend des Sedantages Freudenfeuer entzündet werden.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Samstag den 10. d. Mts.: Säckingen. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Döfen in Herrschried landw. Besprechung. Breisach. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Hirsch in Aßlarren landw. Besprechung. Konsumverein Staßfurt. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus von C. Nölke dahier Generalversammlung.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Aug. Die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht das Programm zur Grundsteinlegung für das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. Die Hammer schläge geschehen in folgender Reihenfolge: Der Kaiser, die Kaiserin, Kaiserin Friedrich, der Kronprinz, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, die Prinzen und Prinzessinnen, die übrigen Angehörigen deutscher Fürstenthümer, Fürst Bismarck, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe u. s. w.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 8. Aug. Am 6. August, dem Gedentag der Schlacht von Wörth, legte der Chef des Militärkabinetts, General v. Hahnke, im Auftrag des Kaisers am Grabmal Kaiser Friedrichs zu Potsdam einen Kranz nieder.

Katowitz (O-Schl.), 8. Aug. Auf der Kohlengrube auf Zaberze streiken 700 Bergleute. Es wurde Militär requirirt.

Zifst, 8. Aug. Ein russischer Grenzsoldat, bei Schnaughten stationirt, welcher von seinem Wachtmeister bei Revision zweimal schlafend gefunden wurde, schoß letzteren bei dessen Drohung mit Anzeige nieder und verscharrte die Leiche. Der Mörder wurde festgenommen.

Belgrad, 8. Aug. Für die Einweihung des palastartigen Offizier-Kasinos, das aus der königlichen Privatshatulle erbaut wird, werden große Vorbereitungen getroffen. Die Einweihung findet am 13. August statt im Beisein des Königs.

Paris, 8. Aug. Der französische Votschafter in London, Baron Courcel, hat um Enthebung von seinem Posten nachgesucht, weil er Angesichts der herrschenden Verhältnisse nichts Erpriechliches leisten könne. Hanotian sucht denselben zum Weiben zu bewegen.

Paris, 8. Aug. Die Sicherheitspolizei hat gestern Abend eine Bande von 28 Personen, welche unter dem Namen der Gobekins mehr als 150 Diebstähle ausgeführt hat, verhaftet.

Rom, 8. Aug. Die katholischen Blätter behaupten in ihren Besprechungen der Feier des 20. September, daß diese Feier durchaus keine vollständige sein werde. Die Bevölkerung Roms und des ganzen Landes werde nicht zu Gunsten der Einnahme Roms manifestiren, durch welche sie so elend gemacht worden sei. Der Papst wird übrigens gegen diese Feier protestiren. Ferner sollen Unterhandlungen zwischen Rom und München gepflogen werden, in welchen der Papst den Wunsch ausdrücken wird, daß bei der am 25. August

zusammentretenden Katholikerversammlung die Ueberzeugung der Katholiken der Feier des 20. September gegenüber energisch zum Ausdruck kommen möge.

London, 8. Aug. Unter dem Titel „Frankreich und England“ wird in einem hiesigen Sensationsblatt ein Aufsatz erregender Artikel veröffentlicht über die Folgen des gemeinsamen Vorgehens Frankreichs und Rußlands. In dem Artikel wird gesagt, wenn beide Mächte England ein Ultimatum zustellen betr. die sofortige Räumung Egyptens, so wird England dem Dreibund sofort beitreten. Durch den Beitritt Englands zum Dreibund würde England den status quo in Europa gewährleisten, der Dreibund den status quo der englischen Besitzungen in Asien und Afrika sichern.

London, 8. Aug. Die Kaiserinacht „Hohenzollern“ wurde mit dem Postamt telegraphisch verbunden, damit die Depeschen schneller befördert werden können.

London, 8. Aug. Heute Mittag traten die Mitglieder der neuen Regierung zur Berathung der Thronrede, betr. die internationalen Beziehungen, zusammen.

London, 8. Aug. Meldungen aus Peking zufolge verlautet, daß die Regierung Hsüang-He, welcher Mitglied des hohen Rathes und der Regierung war, gestern seines Amtes enthoben habe.

Konkurse in Baden.

Bahr. Karl Knip von hier. Konkursverwalter Kaufmann Karl Schnitler hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. August 1895 beim Gericht anzumelden. Prüfungstermin 6. September.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 6. Aug. Hermann Schönemann von Mühlhausen, Bahnarbeiter hier, mit Karoline Jüngling von Sternfels. — Christian Gähler von Mählberg, Bäckermeister hier, mit Wilhelmine Walther von Gröbigen. — Richard Metzger von Mellingen, Braumeister in Freiburg i. B., mit Luise Weiß von hier. — Leopold Böhm von Eichelberg, Sattler hier, mit Marie Stumpff von Knittlingen. — Hermann Niffel von Karlsruhe, Postkassener hier, mit Anna Koch von Hörden.

Todesfälle: 4. Aug. Paula, 3 Monate 19 Tage alt, Vater Ludwig Wagner, Cigarrenmacher. — Hedwig, 1 Monat alt, Vater Valentin Beckner, Tagelöhner. 5. Juliana, 3 Monate 1 Tag alt, Vater Friedrich Satm, Stadtagelöhner. 6. Barbara Naag, 83 Jahre alt, Wittwe des Steinbauers Philipp Naag. 4. Karl Wiffert, Schneider, ledig, alt 25 Jahre. — Friedrich Meier, Wagenwärtergehilfe, ein Ehemann, alt 32 Jahre. 5. Karl Jakob, alt 7 Monate 4 Tage, Vater Johann Sängler, Lumpensammler. — Christian, alt 2 Monate 10 Tage, Vater Christian Roser, Wreusler. — 6. Karoline Joos, alt 60 Jahre, Wittwe des Maschinenmeisters Karl Joos. — Ludwiga, alt 9 Tage, Vater Ludwigo Karle, Mechaniker. — Jakob Rump, Tagelöhner, ledig, alt 21 Jahre. — Hermann, alt 11 Monate 4 Tage, Vater Gottfried Dörflinger, Fuhrmann. — Luise, alt 3 Monate 6 Tage, Vater Friedrich Stegmann, Bademeister.

Auswärtige Todesfälle.

Bahr. Karl Roman, Kohlenhändler. — Karlheim. Franz Josef Jann, Kaufmann, 63 J. a. — Donaueschingen. Georg Rittke, 74 J. a. — Buchthal. Rudolf Steindörner, Hauptlehrer, 58 J. a. — Magdalene Pfeiffer Wwe, 60 J. a.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, Paris, London, etc., including rates for different currencies and commodities.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 5. August bis 1. September d. J. wird Referendar Viktor Martin zum Stellvertreter des Groß-Notars Julius Ott dahier ernannt.

Brennholz- und Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung der für den Winter 1895/96 zur Heizung unserer Dienst-räume erforderlichen Brennstoffe, bestehend in:

- 1700 Str. bestes Buchenholz, gesägt und gespalten,
100 Str. Tannen- oder Fichtenholz zum Anfeuern zerhackt,
250 Str. gewaschene und gefieberte Kuchlohlen,
550 Str. gewaschene und gefieberte Lagerwerklohlen

Bekanntmachung.

Die zum Postgebäude Ettlingen nöthigen:
Bücher,
Zimmermanns-,
Schreiner-,
Schlosser-,
Glaser-,
Flechner-,
Anstreicher-,
Tapezierarbeiten,
Dachdeckerarbeiten (Holzement- und Falzriegelbad)

Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

Badische Presse
mit ihren 16000 Abonnenten.
Täglich zweimaliger Versandt an nahezu 1000 Postorte.

Expedition der Badischen Presse in Karlsruhe.

Ämtliche Bekanntmachung.

Die Versicherungspflicht der bei Bauten beschäftigten Personen betr. Beim Vollzug der Gesetze über Unfall- und Invaliditätsversicherung sind nicht selten Zweifel darüber entstanden, nach welchen Grundsätzen es zu beurtheilen ist, ob eine Person, die sich mit der Ausführung von Bauarbeiten unbedeutender Art beschäftigt, als Unternehmer oder als Arbeiter zu gelten hat.

Karlsruhe, den 24. Juli 1895.
Groß-Bezirksamt.
Jacob.

Reichsversicherungsamt. Berlin, den 29. Juni 1895.

- 1. Die im Bauhandwerk beschäftigten Gesellen, Gehilfen sowie die sonstigen ständigen Arbeiter, welche ausschließlich in Betrieben gewerbmäßiger Bauunternehmer beschäftigt werden;
2. die in der Regel in Betrieben gewerbmäßiger Bauunternehmer, in anderen (landwirtschaftlichen etc.) Betrieben oder sonstwie berufsmäßig als Lohnarbeiter beschäftigten Personen, auch soweit sie nebenher, gelegentlich oder in regelmäßiger Wiederkehr Bauarbeiten unmittelbar für die Bauherren ausführen;
3. die das ganze Jahr oder den größten Theil des Jahres hindurch mit Bauarbeiten für nicht gewerbmäßige Bauunternehmer (Bauherren) beschäftigten Personen, sofern sie in der Regel

Die mit den Bauarbeiten beschäftigten Personen, bei welchen diese Voraussetzungen nicht zutreffen, sind im Allgemeinen nicht als Bauarbeiter, sondern als selbstständige Baugewerbetreibende (Unternehmer, Arbeitgeber) zu betrachten.

Gesang-Verein Badenia.

Samstag den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr beginnend, veranstalten wir bei günstiger Witterung in dem unserem Verein zur Verfügung gestellten Stadtgarten ein

Gartenfest

zu welchem wir die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Theilnehmung freundlichst einladen.

Die Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- und Töchter-Ausrufer in Karlsruhe übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:
a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 etc. Jahr;
b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;
c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem
d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Hoflieh. Sr. Majestät des Kaisers,
Bayr., Hess., Mecklenb., Rumän., Sachs.-Cob. etc. Hoflieh.
Zum Sedan-Fest, 2. September
Fahnen und Flaggen von echtem Schiffsflaggentuch, vorzügl. Qualität zu niedrigen Preisen, z. B.:
Badische und deutsche Fahnen mit und ohne Wappen.
Tragfahnen für Vereine und Schulen.
Sedan-Transparente. - Wappenschilder.
Rechtzeitiges Eintreffen garantirt.
Reichhaltige Kataloge (Post-Ausgabe) gratis und franco.

Lustkurort Nordrach bad. Schwarzwald.

Gasthaus und Pension Linde.
Angenehmer, belebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige.
Geschützte, nebelfreie Lage. Billigste Pensionspreise. Näb. durch Prospekt.
6649.10.6 L. Epit Müller.

Besangverein Badenia.

Freitag den 9. d. Mts., Abends halb 9 Uhr: Probe.

Der Vorstand.
Lehrer zum Unterricht eines Vorschülers in Elementarfächer (Schreiben) während den Ferien bei gutem Honorar gesucht.

Dirigenten.

Off. Bestelle man unter Nr. 11476 an die Exped. der Bad. Presse zu richten.

Verlaufen.

Ein Hofhund (Neufundländer Race), schwarz mit weißer Brust, auf den Namen Flora hörend, hat sich am Donnerstag verlaufen.

Zu kaufen gesucht.

Eine gut erhaltene zinkene Badewanne wird zu kaufen gesucht.

Einspannerhaischen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Schiffe J. K. 11413 an die Expedition der Badischen Presse erbeten.

Zu verkaufen.

Für Photographen! Das zur Konkursmasse des Photographen E. Wiegand in Pforzheim gehörige, neu erbaute, zweistöckige Wohnhaus mit Atelier und Garten...

Schmiede-Verkauf.

In einer Garnisonsstadt Badens (13000 Einw.) ist eine seit mehr als 100 Jahren betriebene Schmiederei wegen vorgerücktem Alter des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu verkaufen

ein mittelgroßer, gut erhaltener Herd mit Rohr und ein großer Einmachkühler.

Stellen finden.

Maurer-Gesuch.

Tüchtige Bruchsteinmaurer sowie Tagelöhner finden sofort dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

Schneider-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter auf Uniform findet sofort dauernde Beschäftigung auf Stück oder Woche.

Monatsmädchen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen wird auf 3 Stunden des Tags gesucht.

Stellen suchen.

Junger Mann,

welcher in einem Colonialwaaren-Geschäft en gros gelernt hat, wünscht eine Stelle als Volontär in einem Eisenwaaren-Geschäft en gros & en détail in Karlsruhe.

Stelle-Gesuch.

Junger Mann, seit 2 Jahren in der Colonialwaarenbranche für Bureau und Reise thätig, wünscht sich zu verändern.

Kaminfeger

mit guten Kenntnissen sucht sofort dauernde Beschäftigung.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 17 Jahren, aus guter Familie, welches im Nähen, Bügeln, Putzmachen und Frisieren, sowie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als besseres Zimmermädchen oder auch in ein Modes- oder Bekleidungs-Geschäft.

Zu vermieten.

Zonglasstraße 26 ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten.

Zimmer

finden auf 23. Oktober oder später zu vermieten.

Möbliertes Zimmer,

auf die Straße gehend, ist sofort billig zu vermieten.

Schlafstelle

zu vermieten. Leopoldstraße 33, Hinterh. r. part.

Miethgesuche

ein Wohnung von 3 Zimmern, ob 2 Zimmern mit Mansarde und Zubehör, wünschlich in Mitte der Stadt, von pünktlich zahlender Familie.

Wohnungs-Gesuch.

Suche für sofort oder auf 1. Sept. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör in der Nähe der techn. Hochschule, wie Kaiserstraße, Waldhornstr., Zähringerstraße u. s. w. Gest. Offert. werden unter W. D. 11474 an die Exped. der Bad. Presse erbeten.

### Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober beginnt der 3. diesjährige Lehrkurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig Wilhelm-Frankenheim dahier.

Es ergeht deshalb an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche gefonnen sind, als Schülerinnen in den Lehrkurs einzutreten, die Aufforderung, sich spätestens bis zum 15. August unter Vorlage eines Geburts- und Leumundszeugnisses, einer ärztlichen Beurkundung über die Gesundheitsverhältnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes der Bewerberin bei dem unterzeichneten Vorstände schriftlich oder mündlich anzumelden.

Karlsruhe, den 30. Juli 1895.

Der Vorstand der Abtheilung III.

### Badischer Landeskriegertag.

#### Herzlichen Dank

allen unseren Mitbürgern und der gesamten Einwohnerschaft Karlsruhes für die ehrenvolle Aufnahme unserer Kameraden, und für die reiche Ausschmückung der Stadt!

Herzinnigen Dank auch allen Jenen, die durch ihre thätige Mitwirkung zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Karlsruhe, den 8. August 1895.

11478

Der 1. Festpräsident.

Freiherr Röder von Diersburg, General der Infanterie z. D.

### Artillerie-Bund St. Barbara.



Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch benachrichtigt, daß unser alter Kamerad

#### Julius Biedenbach,

nachdem derselbe am vergangenen Sonntage noch gesund und rüstig am Festzuge sich betheiligte, in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch plötzlich zur großen Armee abberufen worden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. M., Vormittags 1/2 11 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Wir bitten um zahlreiche Betheiligung. Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

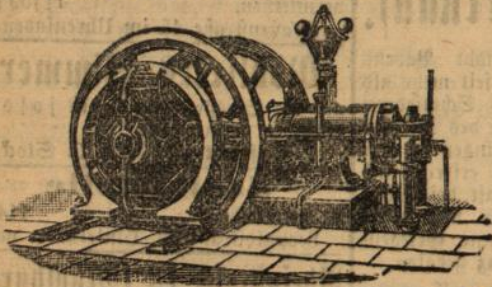
11483

Der Vorstand.

### Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: Strassburg i. E., Küssstrasse 8.



Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen. Gasdynamo und schnell laufende Dynamomaschinen, Electromotoren. Stehende und liegende

Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren, unerreicht in günstigem Gasverbrauch und in Gleichmässigkeit des Ganges. 10449\*

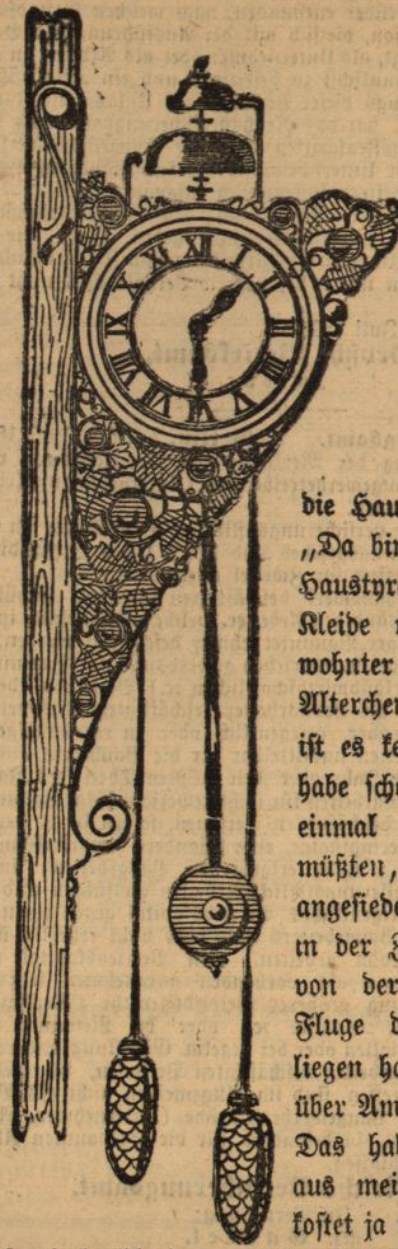
### Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.24 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

#### LANOLIN -Toilette- Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelde. Nur leicht wenn mit

In Karlsruhe in der Löwen- von Steinmetz & J. Loesch, St 3 B, in der Marion-Apotheke, in der Hirsch-Apotheke und in der Stadt-Apotheke, sowie in der Drogerie von Jul. Dehn und von Carl Roth.



„Schon halb zwei!“ — Und die sorgliche Hausfrau läuft schleunigst zur Küche, als die schöne Schwarzwälder Uhr mit tiefem Schläge die Zeit ankündigt. Denn um 2 Uhr muß der Tisch gedeckt und parat stehen, weil der gestrenge Herr Papa, die Pünktlichkeit selber, alsdann zur Mahlzeit antritt. Und mit dem Glockenschläge zwei dampft auch die Suppe dem mit bestem Appetit Heimkehrenden vom Tische entgegen. „Heute habe ich zum Dessert noch eine ganz besondere Ueberraschung für Dich!“ meint

die Hausfrau, als der Tisch schon abgeräumt wird. „Da bin ich aber gespannt,“ lächelt der gutmüthige Haustyrann, „gewiß hast Du Dich mit einem neuen Kleide überrascht und willst es mir nun mit gewohnter Grandezza vorführen.“ „Fehlgeschossen, Alterchen,“ triumphirt Frau Kanzleiräthin, „diesmal ist es kein Kleid, sondern etwas ganz anderes. Ich habe schon oft daran gedacht, daß wir doch eigentlich einmal recht gründlich das Land kennen lernen müßten, in dem unser Richard schon seit Jahren angesiedelt und glücklich ist. Und da habe ich neulich in der Zeitung gelesen, daß die Werner-Company, von der wir doch schon das hübsche Werk „Im Fluge durch die Welt“ drüben in unserem Salon liegen haben, eine neue Bilder-Sammlung mit Text über Amerika herausgibt, „Die neue Welt“ genannt. Das habe ich Dir bestellen lassen und bezahle es aus meinem Wirtschaftsgelde, denn die Lieferung kostet ja nur fünfzig Pfennig.“ Und damit legte sie

freudestrahlend das erste Heft des wirklich prachtvollen Buches vor dem erstaunten Alten auf den Tisch. Die Uhr aber tickte ruhig und vergnügt weiter, während der alte Herr Kanzleirath sein Weibchen voll Nührung umarmte.

### „Die Neue Welt.“

16 Lieferungen, 35x28 cm, jede 16 vorzügliche photographische Ansichten auf feinstem Kunstbrucpapier und mit erläuterndem Text enthaltend. Preis per Lieferung von 16 Ansichten nur 50 Pfennig (per Post franko 60 Pfg. gegen Voreinsendung in Briefmarken).

Eine Zierde jedes Heims, interessant, bildend!

Außerdem erhält jeder Käufer aller 16 Lieferungen das großartige Kunstblatt „Falknerin“ von Professor J. Koppay in Farbenbruc am Schluß gratis.

Das schöne Bild ist im Schaufenster der „Badischen Presse“ ausgestellt.

Lieferung 1 bis 8 ist erschienen.

Zu haben in der

### Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe.

Dieselbst werden auch noch Bestellungen auf „Im Fluge durch die Welt“ angenommen.

### Kellner!

Eine Tasse Kaffee aber 9247.2.2 mit

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz.

### Schütze's Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M., Stiftstraße 15.

Geschlechtskrankh., Harn-, Hals-, Haut- und Nerven-Schwächezust., Quecksilberfieber, Folgen jugendl. Verirrung, auch Magen-, Darm-, Leber- u. Lungenleib., Kopfschmerzen etc. finden sachgemäße, briefliche Behandlung unter Anwendung von Dr. Schütze's blochemischer Therapie der Elektro-Homöopathie und der neuen combinirten Homöopath. Heilmethode. 12jähr. erfolgreiche Praxis. Heilung selbst in sogenannten unheilbaren Fällen. 9564.10.10

### Homöopathie

Die homöopathische Central-Apotheke v. Hofrat V. Mayer, Apotheker in Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken u. dazu gehörige Lehrbücher. Einzige ausschließliche der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Bestells der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.

### Viktoriawagen,

gebraucht, sehr preiswürdig zu verkaufen. 11341.10.8. Siechtheimer Allee 28.